

Bernhard Kligen

# Die Politische Ökonomie der Verteidigungs- und Bündnispolitik



**Nomos**

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	13
I. Nationale Verteidigungspolitik	17
2. Die Allokation der Verteidigungsausgaben	19
2.1. Die politischen Akteure	19
2.2. Die Konfliktebenen	23
2.2.1. Kanonen oder Butter?	24
2.2.2. Soldaten oder Raketen?	30
3. Der Einfluss der Rüstungsindustrie	33
3.1. Rent-seeking der Rüstungsindustrie	33
3.2. Bedeutung für den Arbeitsmarkt und Auftragsvergabe	36
3.3. Kostenentwicklung von Rüstungsprojekten	40
3.3.1. Public Choice-Erklärungen für Kostensteigerungen	40
3.3.2. Panel-Analyse von britischen Rüstungsprojekten	42
4. Militärische Auslandseinsätze	47
4.1. Electoral cycles in Militäreinsätzen	47
4.1.1. Der Rally 'round the flag-Effekt	48
4.1.2. Politische Konjunkturzyklen und Militäreinsätze	49
4.1.3. Panel-Datenanalyse zu electoral cycles	51
4.2. Peacekeeping- und regime change-Missionen	54
II. Bündnispolitik	61
5. Die Ökonomische Theorie der Allianzen	63
5.1. Die Ökonomische Theorie der Allianzen	63
5.1.1. Das Pure Public Good Model	63
5.1.2. Das Joint Product Model	68
5.1.3. Erweiterungen der Theorie	70

5.2. Die Möglichkeit des Ausschlusses	72
5.2.1. Ausschlussmöglichkeiten in militärischen Allianzen	72
5.2.2. Disproportionalität in Allianzen ohne Ausschlussmöglichkeiten	73
5.2.3. Disproportionalität in Allianzen mit Ausschlussmöglichkeit	78
6. Politisch-ökonomische Analyse der Triebfedern für Bündnisbildung	85
6.1. Sicherheitsstreben der Bündnisstaaten	85
6.1.1. Die Riker-Hypothese	85
6.1.2. Empirische Analyse von Wählerpräferenzen	86
6.2. Public Choice-Erklärungen	100
6.2.1. Bündnisbildung zur Stimulierung der Rüstungsnachfrage	100
6.2.2. Bündnisbildung als quasi-föderale Zentralisierung	101
7. Die verteidigungspolitische Integration der Europäischen Union	105
7.1. Die verteidigungspolitische Zusammenarbeit in Europa	106
7.1.1. Die Geschichte der Verteidigungskooperation in Europa	106
7.1.2. Die gemeinsame europäische Verteidigungspolitik	108
7.2. Die Position der nationalen Bürokraten und Politiker	109
7.2.1. Zentralisierungsgewinne des Politikern	110
7.2.2. Zentralisierungsgewinne des Bürokraten	111
7.2.3. Die Präferenzen von Politikern und Bürokraten in der Empirie	112
7.3. Die Position der EU-Institutionen	117
7.4. Die Position der Rüstungsindustrie	120
7.4.1. Zentralisierungsgewinne der Rüstungsindustrie	121
7.4.2. Trade diversion-Effekte	122
8. Résumé	131
Literaturverzeichnis	139